

Es sind mit viel Feingefühl geschriebene Artikel, einzigartige Illustrationen und im Gesamten gesehen, einfach ein inhaltlich dichtes Buch für alle, welche den Weg von Gletsch bis nach Genf erkunden möchten.

«Jeder Aufstieg, jeder Abstieg von Gletsch bis nach Genf ist ein Ereignis und nicht nur reich an Emotionen, sondern erst noch gut für die Gesundheit», heisst es in einer Medienmitteilung vom Edelweiss Verein. Das Buch hat 228 Seiten, von 39 Autoren in 41 Artikeln verfasst und bereichert mit 300 Illustrationen. Die Texte sind entweder in Französisch oder Deutsch, mit einer Zusam-

menfassung in der jeweils anderen Sprache, sowie in Englisch gehalten.

Treppen entlang der Rhone

Der Schriftsteller Georges Perec hat geschrieben, dass die Treppe ein Ort sei, wo die Menschen nur aneinander vorbeigehen, ohne sich wirklich zu begegnen. Treppenstufen verschmelzen mit unserer Welt, wir nehmen sie kaum mehr wahr. Glücklicherweise haben die 39 Autoren des Buchs «Treppen entlang der Rhone. Wallis - Waadt - Genf» diese Details in allen Bereichen beobachtet. Unter der Leitung von Marie-José Wiedmer nehmen die Treppen eine neue Gestalt an. Zum Beispiel, dass es zwischen Gletsch und Genf sogar Treppen für Fi-

Buch und eine Wanderausstellung

Von Gletsch bis nach Genf

sche gibt oder dass man früher empfohlen hat, Treppen mit einer ungeraden Anzahl Stufen zu bauen.

Warum die Treppe?

Marie-José Wiedmer erklärt: «Der Treppe eine Publikation zu widmen, das liegt auf der Hand, denn diese Einrichtung für die vertikale Fortbewegung wird oft banalisiert und soll ihren Adel zurückerlangen. Das auf Beobachtungen, Erfahrungen und Fragestellungen der 39 Autoren basierende Buch bietet

eine pluridisziplinäre Annäherung, welche die besondere Dimension vieler gewöhnlicher Treppen beleuchtet und diese dadurch versinnbildlicht.» Die Wanderausstellung zu dem Buch hat bereits im Dezember in Riddes begonnen. Vom 2. bis 19. Februar 2017 verweilt die Ausstellung im Gemeindesaal von Münter und ist von Mittwoch bis Sonntag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr zugänglich. Anschliessend wandert die Ausstellung weiter nach Genf, Lausanne, St-Pierre-de-Clages, Zürich und Brig.